



Veronika Meyer im Unterwerk Winkeln bei St. Gallen: Noch fliesst der Strom.

Bild: caw.

## Veronika Meyers Szenario des Grauens

Veronika Meyer hat mit der Gründlichkeit einer Naturwissenschaftlerin darüber nachgedacht, was passieren könnte, wenn in der Ostschweiz die Stromversorgung für einige Tage ausfallen würde. Entstanden ist ein Wimmelbild des Schreckens.

Eigentlich kennt man Veronika Meyer als Extrembergsteigerin. Als einige der wenigen Frauen hat sie die Seven Summits bezwungen – die höchsten Berggipfel auf den sieben Kontinenten. Seit der 65-jährigen pensionierten Chemikerin zunehmend das Knie Kummer macht, setzt sie in ihrem Leben neue Schwerpunkte.

### Mitglied des St. Galler Stadtparlaments

Seit dem 1. Januar 2015 sitzt Veronika Meyer für die Grünen im St. Galler Stadtparlament. «Ich habe dieses Amt nicht gesucht, ich wurde angefragt», erklärt sie immer noch leicht überrascht. Doch nun, nach eineinhalb Jahren, findet sie Gefallen daran. Als Stadtparlamentarierin erhalte sie auch Einblicke in die Infrastrukturwerke der Stadt und sie sei beeindruckt, was es alles brauche, dass der reibungslose Ablauf des Alltags sichergestellt werden könne. Dass die sichere Stromversorgung keine Selbstverständlichkeit ist, hat Veronika Meyer am 22. Juni 2005 erlebt. An diesem Tag fiel auf grossen Teilen des

SBB-Netzes um 17 Uhr der Strom aus, 200 000 Menschen kamen um Stunden verspätet nach Hause, darunter Veronika Meyer, die von einer Deutschlandreise zurückkehrte.

### Realistisches Szenario

Zehn Jahre nach diesem Schlüsselerlebnis wollte die inzwischen pensionierte Chemikerin genau wissen, was alles passieren könnte, wenn der Strom für längere Zeit ganz ausfallen würde. Sie recherchierte bei den Elektrizitäts-

werken, bei der Swissgrid als nationaler Netzgesellschaft, bei kantonalen Führungsstäben, bei der Polizei, beim Militär und der Wasserversorgung.

Ihren Text hat Veronika Meyer vor der Veröffentlichung mehreren Fachleuten vorgelegt. Dabei bezeichnete ein für den Bevölkerungsschutz zuständiger Polizeioffizier das Buch als realistisch: Die Frage sei nicht, ob es zu einem solch grossen Stromausfall kommen könne, die Frage sei lediglich, wo und wann das passiere. mst.



An einem Freitagnachmittag fällt in der ganzen Ostschweiz der Strom aus. Es gibt kaum Informationen über Ursache und Dauer des Stromausfalls. Computer stürzen ab, das Mobilfunknetz fällt aus, der Campingkocher muss den Kochherd ersetzen, tiefgekühlte Lebensmittel vergammeln, und in den Spitälern brummen die Notstromaggregate. Nichts geht mehr! Bevölkerung und Behörden stehen vor gewaltigen Herausforderungen. Wie gehen die Menschen mit der noch nie dagewesenen Situation um? Wie viele bezahlen den Stromausfall mit ihrem Leben? Veronika Meyers Geschichte ist zum Glück nur Fiktion. Doch der Stromausfall vom 9. Dezember 2015 in weiten Teilen der Stadt Zürich zeigt, wie schnell die Realität die Fiktion einholen kann.

### eBook

Veronika R. Meyer

### Stromlos

orte Verlag

130 x 200 mm, 216 Seiten, Fr. 28.-

ISBN: 978-3-85830-201-4